



Titel Atlas der Messierobjekte - Die Glanzlichter des Deep-Sky
Autor Ronald Stoyan
Co-Autoren Stefan Binnewies und Susanne Friedrich

Jo, is denn scho wieder Weihnachten? Stellt sich hier die Frage, die Antwort darauf folgt später.

Schon wieder ein standardisierter Atlas der Messierobjekte wie viele andere, speziell aus dem angloamerikanischen Sprachraum? Nein, ganz gewiss nicht, das neue Buch von R. Stoyan aus dem Oculum Verlag wird sicher innerhalb kürzester Zeit zu den Klassikern der deutschsprachigen Astroliteratur zählen, ähnlich wie "Mein Messier Buch" von H. Vehrenberg oder das "Handbuch für Sternfreunde" von G.D. Roth.

Das Buch gliedert sich grob in zwei Teile. Zu Beginn gibt es eine hervorragend recherchierte Einführung über das Leben von Charles Messier, seine zur Erstellung des Kataloges eingesetzten Teleskope und zu seinen Beobachtungsplätzen. Ebenso werden Messiers Kollegen ausführlich mit ihren eigenen Arbeiten vorgestellt.

Im zweiten Teil werden nacheinander alle Objekte aus dem Messier Katalog „abgearbeitet“, wobei sich die Beschreibung der einzelnen Objekte in die Bereiche Historie, Astrophysik und Beobachtung gliedert. Hervorragende Amateuraufnahmen, die von den zurzeit weltbesten Astrofotografen stammen, Zeichnungen von visuellen Beobachtungen (aktuelle und historische) und ggf. - wo es für astrophysikalische Zusammenhänge wichtig erscheint - Aufnahmen des Hubble-Space-Teleskops ergänzen die Texte und Daten, die auf dem aktuellsten Stand sind. Beobachtungstipps für verschiedene Instrumentengrößen runden die einzelnen Objektbeschreibungen ab.

Ein ausführliches Glossar und ein ebenso ausführliches Literaturverzeichnis runden den Atlas der Messierobjekte ab.

Die Druckqualität der über 200 farbigen Abbildungen der Messierobjekte und der über 100 visuellen Zeichnungen ist extrem hochwertig. R. Stoyan, vielen Amateuren als visueller Beobachter wohlbekannt, zeigt eindrucksvoll wie viel "Liebe" zum Thema und Detail in diesem Buch, an dem die Autoren über 5 Jahre gearbeitet haben, steckt.

Der Autor dieser Buchbesprechung verfügt privat über eine sehr umfangreiche Astrobibliothek von einigen hundert Bänden, die teilweise bis 200 Jahre zurückreichen. Viele von den historischen Abbildungen habe ich in Büchern meiner Bibliothek nicht gefunden; sie werden hier wohl erstmalig veröffentlicht.

Viele der hervorragenden Astrobilder wurden mit Teleskopen einer Größenordnung aufgenommen, die dem normalen Amateur nicht zur Verfügung stehen. Vielleicht hätte das eine oder andere Bild, aufgenommen mit moderaten Öffnungen einfließen können. Und gibt es sonst noch etwas zu kritisieren?

Nun, da wäre zum einen das physikalische Gewicht des Buches (ca. 3 Kg). Es ist leider nicht dazu geeignet, sich damit in den kuscheligen Lesesessel zurückziehen zu können. Liegt natürlich in der Natur der hochwertigen Druckqualität - gutes Papier ist eben schwer. Ebenso wenig ist es als direkte Beobachtungshilfe am Teleskop geeignet, dafür ist es aber auch nicht konzipiert und zu diesem Zweck gibt es aus dem gleichen Verlag den Deep Sky Reiseführer und den Deep Sky Reiseatlas.

Und dann ist da natürlich noch der hohe Preis von knapp 60 Euro (zuz. Porto u. Versand), der sicherlich über die Druckqualität und die langjährige Arbeitszeit gerechtfertigt ist. Für viele Schüler, Studenten und Interessierte, die über wenig Einkommen verfügen, wahrscheinlich zu teuer.

Wobei wir bei oben gestellter Frage "**Jo is denn scho wieder Weihnachten?**" sind. Nein, es ist noch nicht soweit, aber Weihnachten 2006 (oder ein Geburtstag) kommt unwiderruflich. Also als Geschenkwunsch, ggf. als Sammelgeschenk, unbedingt vormerken.

Fazit: Unbedingt kaufen, es gehört in das Bücherregal eines jeden Amateurs, der sich in der einen oder anderen Beobachtungstechnik mit Deep Sky Objekten beschäftigt. Dieses Buch setzt Maßstäbe!

Rezension: Wolfgang.paech@astronomie.de